

GERRY WEBER

GERRY WEBER International AG
Neunmonatsbericht 2001/2002

Bericht über den Zeitraum
01.11.2001 – 31.07.2002

Aktie

Das Börsenumfeld trübte sich im abgelaufenen Quartal deutlich ein. Während der MDAX im Zeitraum vom 01.05. – 31.07.2002 um 23,8 Prozent nachgab, konnte sich die GERRY WEBER – Aktie trotz eines Dividendenabschlags von 0,81 EUR pro Aktie mit einer Performance von minus 9,3 Prozent sehr gut behaupten. Anleger sind wieder verstärkt auf der Suche nach Werten mit hoher Substanz und Dividendenrendite. Auch die zweimaligen in kurzen Abständen erfolgenden Umsatzwarnungen des nach der Marktkapitalisierung zur Zeit größten Modewertes im MDAX – der Hugo Boss AG – wirkten sich nur in begrenztem Umfang auf die Performance der GERRY WEBER - Aktie aus. In der für das Gesamtjahr von der Fachzeitschrift "Das Wertpapier" geführten Börsen – Bundesliga, in der die 50 TOP-Performer aus DAX und MDAX nach ihrer Performance aufgelistet werden, liegt die GERRY WEBER – Aktie nach 145 von 250 Börsentagen auf Rang 18.

Die ersten 9 Monate 2001/2002 in Zahlen (nach HGB) in Mio. EUR

	03/2002	03/2001
Umsatz	274,5	263,4
	(+ 4,2 %)	
EBITDA	24,0	22,5
Marge 8,8 %	(+ 6,6 %)	
EBIT	19,5	18,5
Marge 7,1 %	(+ 5,4 %)	
Jahresüberschuss	10,7	9,3
DVFA-Ergebnis je Aktie/in EUR	0,46	0,40
Cash Flow (brutto)	21,8	20,8
Investitionen	7,4	13,1
Mitarbeiter am 31.07.2002	1.970*	1.478

* Der starke Anstieg resultiert aus der Aufstockung der Mitarbeiterzahl der Produktionsstätte in Rumänien

Marken – in hohem Maße krisenresistent

Die GERRY WEBER – Marken konnten auch in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2001/2002 trotz einer schwierigen Marktsituation um 4,2 v.H. auf nunmehr EUR 274,5 Mio. zulegen. Der Auftragsrückgang der gesamten deutschen Bekleidungsindustrie im Inland betrug im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 11 Prozent. Die Auslandsnachfrage konnte jedoch um knapp fünf Prozent zulegen (Quelle: Die Welt v. 20.08.02). Dies ist allerdings zu wenig, um das im Inland entstandene Minus auszugleichen.

Die Ergebnisse im Detail:

- Die Marke im oberen Segment der gehobenen Mitte **GERRY WEBER** zeigt sich unvermindert stark und konnte von EUR 152,1 Mio. um 6,5 % auf nunmehr EUR 162,0 Mio. zulegen.
- Das jüngere Businesslabel **TAIFUN** verzeichnete mit einem Plus von 13,4 Prozent den stärksten Zuwachs. Der Umsatz konnte von EUR 51,3 Mio. auf EUR 58,2 Mio. stark zulegen. Taifun entwickelt sich somit immer mehr zum Shootingstar unter den GERRY WEBER –Marken.
- **SAMOON**, das Label für große Größen, liegt mit EUR 25,5 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 27,2 Mio. (-6,25 Prozent).
- Die erstmals für die Wintersaison 2001/02 angebotene Topmarke des Premium-Segments **YOMANIS** konnte aufgrund steigender Marktpenetration einen Umsatzbeitrag von EUR 5,9 Mio. leisten. Großen Anteil am Wachstum hatten die Orders aus dem asiatischen Raum. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich, da die Marke im Juli 2001 am Markt eingeführt wurde.
- Die sportive Casual Linie **COURT ONE by GERRY WEBER** erzielte einen Umsatz von EUR 10,9 Mio. (-12,8 %). Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag der Umsatz bei EUR 12,5 Mio.

- Für den eigenen **Retailbereich** – die "Houses of GERRY WEBER" beträgt der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres EUR 12,0 Mio. nach EUR 9,6 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 25,0 Prozent.

Ausblick

Die Verlagerung der Produktion von Portugal und Tunesien nach Rumänien ist zum größten Teil abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Kosteneinsparungen für das laufende Geschäftsjahr liegen bei ca. 3 Mio. EUR. In naher Zukunft sollen durch das Outsourcing von Logistikleistungen weitere Einsparpotenziale generiert werden.

Mit dem bisherigen Geschäftsverlauf im laufenden Geschäftsjahr sind wir angesichts der schwierigen äußeren Umstände zufrieden. Die Ergebnisschätzung mit einer EBIT - Marge von 9,3 Prozent wird beibehalten. Das Umsatzwachstum wird sich jedoch verlangsamen. Gründe hierfür sind die lahrende Konjunktur und die Schwierigkeiten im Osten Deutschlands, von der auch viele Einzelhändler des Textilbereiches betroffen sind. GERRY WEBER versucht in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Händlern den Geschäftsbetrieb wieder in Gang zu bringen.

Die Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr wird aufgrund der schwierigen Marktbedingungen auf nunmehr EUR 402 Mio. (+ 1,6 % ggü. Vorjahr) veranschlagt.

Im Übrigen hat sich das Orderverhalten des Einzelhandels stark verändert, was nicht ohne Einfluss auf die Oktoberauslieferungen des laufenden Geschäftsjahres bleiben wird. Der Handel vollzieht somit gemeinsam mit den Lieferanten den für die gesamte Branche erwarteten Wechsel zu

kürzeren Orderrhythmen und mehreren Kollektionen. Aus diesen Gründen wird GERRY WEBER am 15.11.2002 ein drittes Programm mit den Lieferterminen April 2003 vorstellen. Mit diesem Programm kommt GERRY WEBER den Wünschen des Handels entgegen, der Aufträge vorzugsweise näher zum Auslieferungstermin ordert. Darüber hinaus wird GERRY WEBER den Erfordernissen des Marktes mit sogenannten Speedprogrammen begegnen.

Aus diesen Gründen ist eine Aussage über die Höhe der Orderaufträge F/S 2003 nicht vor Ende November 2002 möglich. Gleichwohl ist die Unternehmensleitung davon überzeugt, die Orderaufträge für die Frühjahr/Sommerkollektion auf Vorjahresniveau halten zu können.

Darüber hinaus wird zur Ergebnissicherung ein striktes Kostensenkungsprogramm gefahren.

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz und Geschäftsbericht 2001/2002	Ende Februar 2003
DVFA – Analystenkonferenz	Anfang März 2003
Hauptversammlung	04. Juni 2003

GERRY WEBER

Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
Tel + 49 (0) 5201 185-0
Fax + 49 (0) 5201 58 57
email: b.uhlenbusch@gerryweber.de
www.gerryweber-ag.de

Konzernbilanzzahlen nach HGB in Mio. EUR

	03/2002	03/2001
Anlagevermögen	65,70	46,60
Umlaufvermögen	127,00	137,60
Eigenkapital	99,40	89,00
Rückstellungen	12,90	6,70
Netto-Finanzverbindlichkeiten	74,20	73,00

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB in Mio. EUR

	03/2002	03/2001
Umsatz	274,50	263,40
Materialaufwand	161,20	154,60
Personalaufwand	38,20	32,80
Abschreibungen	4,50	3,90
EBIT	19,50	18,50
Finanzergebnis	. / . 2,20	. / . 1,60
Ergebnis vor Steuern	17,30	16,90
Jahresüberschuss	10,70	9,30

Konzern Kapitalflussrechnung nach HGB in Mio. EUR

	03/2002 TEUR
Jahresüberschuss	+ 10.700
Abschreibungen	+ 4.500
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	+ 1.800
Zunahme/Abnahme der Vorräte	. / . 5.100
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	. / . 8.100
Zunahme/Abnahme übrige Aktiva	+ 4.300
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	. / . 20.300
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva	. / . 1.400
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	. / . 13.600
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	. / . 7.430
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	. / . 7.430
Dividende an Gesellschafter	. / . 17.800
Auszahlungen/Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+ 27.900
Einzahlungen von Gesellschaftern	+ 11.000
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 21.100
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	+ 70
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	+ 12.483
Finanzmittelbestand am 31.07.	+ 12.553